

Pressemitteilung 18-18 vom 02.08.2018

Produkte aus Asbestzement gehören nicht zum Bauschutt

Das VIVO Kommunalunternehmen weist darauf hin, dass Asbestzementprodukte **keinesfalls** über die Bauschuttcontainer an den Wertstoffhöfen entsorgt werden dürfen. Bauschutt wird zu Recyclingbaustoffen aufbereitet, welche z. B. im Wegebau wieder eingesetzt werden. Die Entsorgung von durch Asbestzementabfällen verunreinigten Bauschutt ist aufwändig und teuer. Da Asbestzementabfälle als **gefährlicher Abfall eingestuft** sind, dürfen sie keinesfalls in Recyclingbaustoffen enthalten sein.

Abgabemöglichkeiten bestehen **ausschließlich** im Wertstoffzentrum Warngau und an der Kompostieranlage Hausham. Dort können einzelne Kleinteile wie Blumenkästen, Aschenbecher oder Abwasserrohre gebührenfrei entsorgt werden. Asbestzementabfälle müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben staubdicht verpackt sein. Größere Mengen, die bei Abbruch-, Umbau- und Sanierungsarbeiten anfallen, müssen in sog. Big Bags - spezielle staubdichte und reißfeste Kunststoffgewebesäcke für Asbest - verpackt sein.

Asbest ist die Bezeichnung für eine Gruppe natürlich vorkommender, feinfaseriger Minerale. Bis Ende der 80er Jahre fand Asbest wegen seiner technisch hervorragenden Eigenschaften in vielen Produkten Anwendung, unter anderem zur Isolierung, als Füll-, Dämm- und Dichtmaterial, zum Feuerschutz und insbesondere zur Herstellung von Asbestzement. Beim Umgang und bei der Entsorgung muss sichergestellt sein, dass keine Gesundheits- oder Umweltgefährdung auftritt. Durch unsachgemäße Handhabung mit asbesthaltigen Materialien können feinste Fasern freigesetzt werden. Gelangen diese in den Organismus des Menschen (zum Beispiel durch Einatmen), können als Spätfolge gefährliche Tumore auftreten. Bis zum Krankheitsausbruch vergehen oft mehrere Jahrzehnte.

Asbesthaltige Produkte dürfen daher nicht wiederverwendet werden. Verboten ist es zum Beispiel, Holzstapel mit abgebauten Wellzementplatten abzudecken.

Fragen zur richtigen Entsorgung beantwortet die Abfallberatung des VIVO KU unter Tel 08024 9038-46.

Verteiler: Presse, Gemeinden